

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses** der Stadt  
Remagen vom 10.12.2013

---

Einladung: Schreiben vom xx.xx.2013

Tagungsort: in der Kulturwerkstatt in Remagen (Kirchstraße 5)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Herbert Georgi

#### **Beigeordnete/r**

Hans-Joachim Bergmann

Dr. Rüdiger Finger

Joachim Titz

#### **stellvertretende Ausschussmitglieder**

Jörg Dargel

Günther Ellersiek

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Frank Bliss

Vertretung für Herrn Jürgen Meyer

#### **Ausschussmitglieder**

Lorenz Denn

Brigitte Güttes

Wilfried Humpert

Stefan Kirwald

Jochen Kreckel

Hans Metternich

Rolf Plewa

Oswald Risch

#### **Verwaltung**

Gisbert Bachem

Peter Günther

Frank Nelles

Christian Scholl

#### **Schriftführer/in**

Beate Fuchs

## **Gäste**

Dr. Peter Wyborny

### Entschuldigt fehlen:

## **Ausschussmitglieder**

Prof. Dr. Frank Bliss

Rita Höppner

Reinhold Langen

Jürgen Meyer

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vorlage der Niederschrift über die 44. öffentliche Sitzung vom 19.11.2013
- 2 Auftragsvergabe
- 2.1 Umbau und Sanierung des Sitzungssaals im Rathaus einschließlich der WC-Anlagen;  
Gewerk: Heizung/Lüftung/Sanitär  
0935/2013
- 3 Mitteilungen und Anfragen

## **ÖFFENTLICHE SITZUNG**

-----

### **Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift über die 44. öffentliche Sitzung vom 19.11.2013 –**

-----

Die Niederschrift wird bei einer Enthaltung zur Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen  
Enthaltung 1

### **Zu Punkt 2 – Auftragsvergabe –**

-----

**Zu Punkt 2.1 – Umbau und Sanierung des Sitzungssaals im Rathaus einschließlich der WC-Anlagen;  
Gewerk: Heizung/Lüftung/Sanitär  
Vorlage: 0935/2013 –**

---

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen. Ergänzend hierzu erläutert Frank Nelles noch einmal kurz die geplanten Umbaumaßnahmen. Die Arbeiten, die größtenteils durch die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs durchgeführt werden, laufen seit einer Woche und werden höchstwahrscheinlich Ende Januar 2014 abgeschlossen.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt einstimmig, der **Fa. Haus-technik Meyer, 53424 Remagen**, den Auftrag in Höhe von **10.781,01 Euro** zu erteilen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 3 – Mitteilungen und Anfragen –**

---

Der Verwaltung liegt folgende Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor:

Sehr geehrter Herr Georgi,

wir haben erneut in der Fraktion den Umbau des Bahnhofs Oberwinter mit dem Ziel des "barrierefreien Zugangs zu den Zügen" besprochen. Hierbei hat uns der VCD Kreisverband Bonn/Ahrweiler beraten.

Da die Stadt maßgeblich finanziell involviert ist, sehen wir weiterhin Klärungsbedarf und bitten um erneuten Aufruf des Themas im Bauausschuss. Dafür sollten seitens der Bahn (Station&Service) die folgenden Informationen bereitgestellt werden (am besten durch einen informierten Vertreter der DB):

- Wie genau soll die Barrierefreiheit hergestellt werden?
- Werden die Bahnsteige auf das in Rhld-Pf übliche Maß von 56 cm angehoben?
- Wie kann dadurch gewährleistet werden, dass die teilweise 76 cm erreicht werden, die für bestimmte auf der Linie eingesetzte Zugtypen notwendig wären, um tatsächlich ohne Hilfe mit einem Rollstuhl in einen Zug zu kommen?
- Barrierefrei heißt, dass mobilitätseingeschränkte Personen ohne fremde Hilfe auf den Bahnsteig und in den Zug gelangen. Bei den Planungen zum Umbau sind die Behindertenverbände zu beteiligen, ist das gewährleistet?

Die Pflicht zum Umbau ergibt sich im übrigen aus § 8 des neuen Personenbeförderungsgesetzes (wonach bis 2022 alle Verkehrsanlagen behindertengerecht umzubauen sind). Von daher ist die finanzielle Beteiligung der Stadt weiterhin ein großes Entgegenkommen und entsprechend sollte das Projekt durch den Rat sehr kritisch begleitet werden, damit der beabsichtigte Zweck tatsächlich erreicht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Bliss (für Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat)

Die Anfrage wurde an die Deutsche Bahn weitergeleitet. Das Antwortschreiben ist nachfolgend aufgeführt:

Sehr geehrter Herr Bachem,

gerne beantworten wir ihre Fragen wie folgt.

In der Rahmenvereinbarung vom 21.03.2011 haben sich das Land Rheinland-Pfalz, die SPNV-Aufgabenträger ZSPNV Rheinland-Pfalz-Nord und Süd sowie die DB Station&Service AG auf die Prämissen für die Umsetzung einer Vielzahl von Infrastrukturmaßnahmen an Verkehrsstationen in Rheinland-Pfalz im Zeitraum 2011 bis 2019 verständigt.

Auf Basis dieser Rahmenvereinbarung haben die Vertragspartner bekanntlich am 19.08.2013 mit der Stadt Remagen eine Planungsvereinbarung zur „Modernisierung und barrierefreien Erschließung der Verkehrsstation Oberwinter“ für die Planung der Leistungsphasen 1-4 der HOAI abgeschlossen. Im Vorfeld wurde eine gemeinsam abgestimmte Aufgabenstellung erstellt. Die Planung erfolgt unter Beachtung einer Vielzahl an technischen Richtlinien und Planungsvorgaben sowie der finanziellen Rahmenbedingungen der öffentlichen Fördergeber. Erste konkrete Planungsergebnisse werden gegen Ende des I. Quartals 2014 erwartet. Bitte haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass wir auf die gestellten Fragen bis zur Vorlage konkreter Planungsergebnisse nur recht oberflächlich antworten können.

Zur Frage 1.

Die wesentlichen baulichen Veränderungen für Oberwinter sind die vertikalen Erschließungen der Bahnsteige durch einen stufenfreien Ausbau in Form von Personenaufzügen oder Rampenbauwerken sowie der Neubau der Bahnsteige in einer dem heutigen Bedarf angepassten Baulänge im Wesentlichen an gleicher Stelle.

Zur Frage 2.

Eine einzige allgemein übliche Bahnsteighöhe über Gleisoberkante gibt es nicht. In Deutschland sind 4 sogenannte Regelhöhen definiert, die nach Art der Nutzung der Strecken bzw. der darauf verkehrenden Züge Verwendung finden. Für Oberwinter ist eine Regelhöhe der Bahnsteigkante von 76 cm über Schienenoberkante vorgesehen.

Zur Frage 3.

Der Antwort zur Frage 2 entsprechend werden die Züge vollständig über 76 cm hohe Bahnsteigkanten erschlossen.

Zur Frage 4.

Die Einbeziehung von Verbänden erfolgt spätestens im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Zuge der Entwurfs- bzw. Genehmigungsplanung (Lph 3+4 HOAI).

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung

Weitere Anfragen oder Mitteilungen liegen nicht vor.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Vorsitzende, Punkt 2, Bebauungsplan 10.57 „Hotel an der Brücke von Remagen“ abzusetzen.

Mit Vertretern der Denkmalpflege des Kreises sowie Herrn Dr. Sebald von der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) fanden verschiedene Ortstermine statt. Hierbei wurde zunächst festgestellt, dass das Widerlager nicht beseitigt werden dürfe, was eine Umplanung hinsichtlich der Zufahrt erforderlich gemacht hätte. Dies stand später nicht mehr im Fokus, stattdessen teilte Dr. Sebald mit, dass die GDKE bei dem Beauftragten für Kultur und Medien, Bonn, die Anerkennung der Brückenreste sowohl für die Erpeler als auch für die Remagener Seite als national wertvolles Kulturgut beantrag hat. Über den Antrag wird voraussichtlich im Januar 2014 entschieden. Daraus folgt, dass an den geplanten Hotelkomplex entsprechende Anforderungen zu stellen sind. Der Neubau hat einen angemessenen Abstand zum Kulturdenkmal einzuhalten, um dieses in seiner Wirkung nicht zu beeinträchtigen.

Ein weiteres Thema ist der geplante Baukörper, der über den Rhein ragt. Eine ähnliche Planung wurde bereits vor einigen Jahren mit den Fachbehörden im Hinblick auf wasserrechtliche Belange abgestimmt. Ob ein solcher Bau weiterhin möglich ist, wird derzeit mit den Vertretern der oberen Wasserbehörde (SGD-Nord) geklärt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:20 Uhr.

Remagen, den 13.12.2013

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Herbert Georgi  
Bürgermeister

Beate Fuchs